



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee  
Österreich – Austria  
Tel.: +43 664 73152899 | E-MAIL: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at)



# Autorisierte Zusammenfassung zum BESA Gütesiegel P50 3.0 SD 2 Food Protect

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren an den getesteten Nahrungsmitteln gegenüber den Meridianen bzw. den Akupunkturpunkten des Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren.

Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf den Probanden, sein Meridiansystem und seine energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Nahrungsmitteln auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des Testobjektes die deregulierenden Energien in biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch das Testobjekt mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte.

**Ergebnis:** Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit den belasteten Nahrungsmitteln in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das Testobjekt nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten.

Selbst die Anwendung der belastenden Einflüsse durch die angeführten Nahrungsmittel in Summe am Probanden ergab dessen optimale Neutralisierung bzw. Harmonisierung.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjekts in diesem Projekt P50 3.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels mit 5 Sternen durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.